

**Informationen zur Europawahl 1999 in Freiburg**
**1. Eine Wahl, die aus dem Rahmen fällt**

In der gesamten Geschichte der Wahlen seit 1946 gab es noch nie so viel Desinteresse. Die Wahlbeteiligung von 40,9 % bedeutet einen absoluten Tiefpunkt. Mehr als ein Drittel der Wählerinnen und Wähler, die noch bei der Europawahl 1994 ihre Stimme abgaben, verzichteten diesmal auf ihr Stimmrecht. Die Wahlabstinenz führte dazu, daß alle großen Parteien deutlich weniger Stimmen erreichten als noch bei der letzten Wahl. Dies gilt auch für die CDU, die mit einem Stimmenanteil von 36,8 % einen klaren Sieg errang. Die einzige Partei mit einem nennenswerten Stimmengewicht, die einen Zuwachs an absoluten Stimmen hatte, war die PDS.

## Ergebnisse der Europawahl 1999 im Vergleich zur Europawahl 1994 in Freiburg

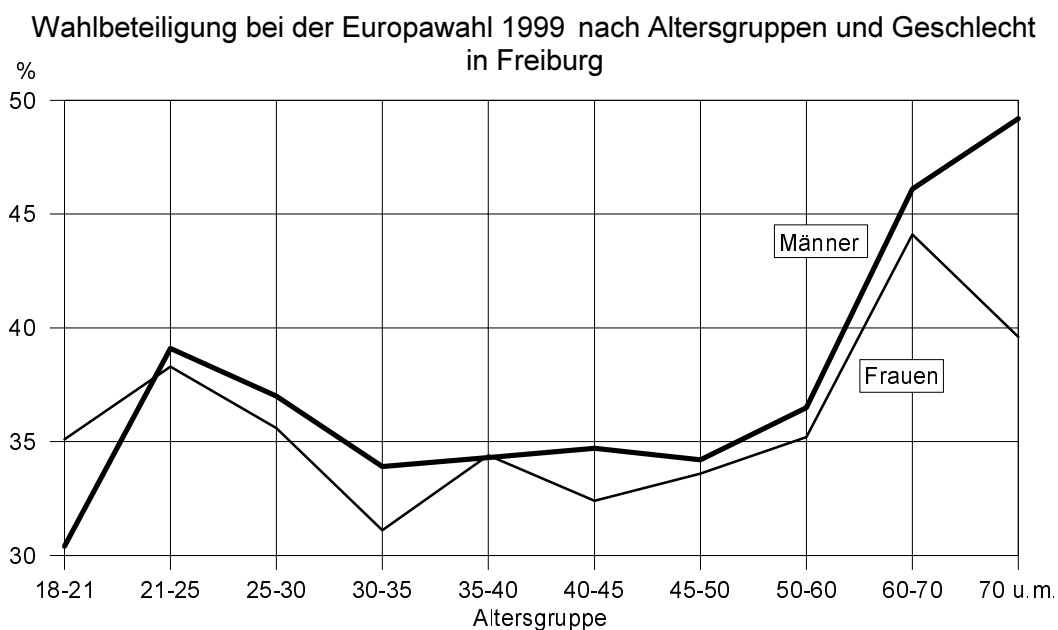
Merkmal	1999		1994		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Wahlberechtigte	136 500	100,0	138 409	100,0	- 1 909	- 1,4
Wählerinnen und Wähler	55 792		88 237		- 32 445	- 36,8
Wahlbeteiligung		40,9		63,8		
dar. Briefwähler	10 123	18,1	14 183	16,1	- 4 060	- 28,6
Ungültige Stimmen	319	0,6	2 860	3,2	- 2 541	- 88,8
Gültige Stimmen	55 473	99,4	85 377	96,8	- 29 904	- 35,0
davon für						
CDU	20 437	36,8	25 716	30,1	- 5 279	-20,5
SPD	13 554	24,4	21 134	24,8	- 7 580	- 35,9
GRÜNE	14 313	25,8	24 749	29,0	- 10 436	- 42,2
FDP	2 260	4,1	4 008	4,7	- 1 748	- 43,6
PDS	1 691	3,0	1 059	1,2	632	59,7
REP	815	1,5	3 103	3,6	- 2 288	- 73,7
Sonstige	2 403	4,4	5 608	6,6	- 3 205	- 57,2

## 2. Die Wahlbeteiligung ging in allen Altersgruppen deutlich zurück

Es ist bekannt, dass die Wahlbeteiligung sehr stark von dem Alter bestimmt wird. Im allgemeinen gilt: Je älter die Wahlberechtigten, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass vom Wahlrecht Gebrauch gemacht wird – wenn nicht wie bei den Ältesten körperliche Gebrechen dagegenstehen. Diese Regelmäßigkeit gilt bei dieser Wahl nicht in vollem Umfang.

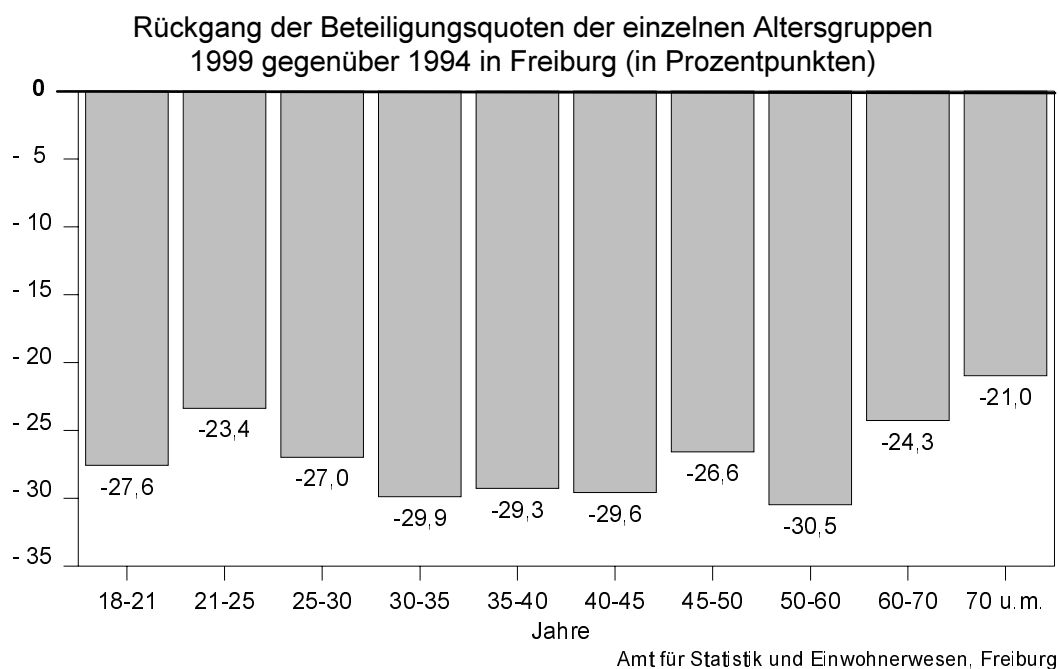
Wahlbeteiligung bei der Europawahl 1999 in Freiburg  
nach Altersgruppen und Geschlecht (einschl. Wahlscheinempfänger)  
– Repräsentative Wahlbezirke –

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlbeteiligung (in %)		
	Männer	Frauen	insgesamt
18 - 21	30,4	35,1	32,9
21 - 25	39,1	38,3	38,7
25 - 30	37,0	35,6	36,3
30 - 35	33,9	31,1	32,5
35 - 40	34,3	34,4	34,3
40 - 45	34,7	32,4	33,5
45 - 50	34,2	33,6	33,9
50 - 60	36,5	35,2	35,8
60 - 70	46,1	44,1	45,0
70 und mehr	49,2	39,6	42,7



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Der Vergleich zu 1994 zeigt, dass der Rückgang der Wahlbeteiligung zwar bei allen Gruppen stark war, am ausgeprägtesten allerdings bei der Gruppe der 30 bis 60jährigen. Dies ist erstaunlich, da man Einbrüche in der Wahlbeteiligung in erster Linie bei den jüngeren Wahlberechtigten erwartet hat. Die Erwartung, dass die Älteren ihr Wahlrecht eher als Wahlpflicht verstehen und immer zur Wahl gehen, unabhängig um welche Wahl es sich handelt, trifft nicht zu.



### 3. Wie haben die einzelnen Altersgruppen gewählt?

Generell hat die CDU bei den älteren Wählerinnen und Wählern einen stärkeren Rückhalt als bei den jüngeren. Der Gegenpol sind die GRÜNEN, die eher eine Partei der Jüngeren ist.

Gegenüber der Wahl von 1994 konnte die CDU in den unteren Altersgruppen beachtliche Erfolge erringen. Bemerkenswert war auch der Zuwachs bei den über 60jährigen Wählerinnen und Wählern.

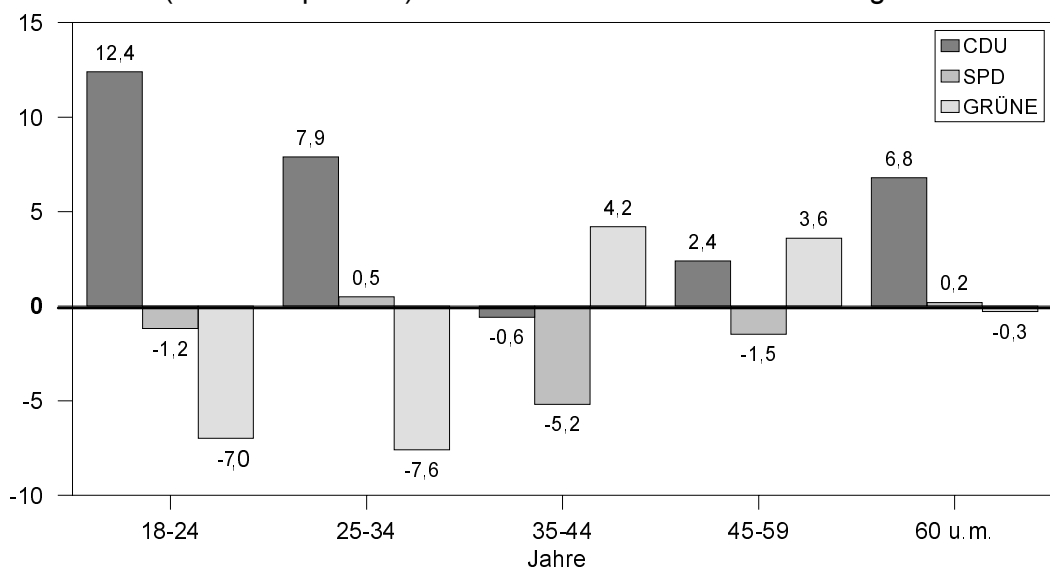
Die Gewinne der CDU bei den Jüngeren korrespondieren mit den Verlusten der GRÜNEN. Die Zustimmung der GRÜNEN bei den Erst- und Jungwählern (18- bis 24jährige) ist nicht mehr viel höher als für die CDU.

Die SPD verlor hauptsächlich in der Gruppe der 35- bis 44jährigen.

Stimmabgabe der verschiedenen Altersgruppen für die einzelnen Parteien  
bei den Europawahlen 1989, 1994 und 1999 in Freiburg  
- Repräsentative Wahlbezirke -

Partei	Wahl	Von 100 abgegebenen Stimmen der Altersgruppe ... entfielen auf ... Partei				
		18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 u. m.
CDU	EW 89	14,8	11,8	19,0	30,4	44,0
	EW 94	16,4	13,7	18,6	32,8	49,3
	EW 99	28,8	21,6	18,0	35,2	56,1
SPD	EW 89	31,1	25,7	29,6	35,5	31,7
	EW 94	24,0	19,0	26,0	31,4	28,6
	EW 99	22,8	19,5	20,8	29,9	28,8
GRÜNE	EW 89	35,4	47,3	33,5	11,6	2,4
	EW 94	39,7	51,9	42,0	19,0	6,6
	EW 99	32,7	44,3	46,2	22,6	6,3
F.D.P.	EW 89	6,7	4,5	6,3	7,2	6,4
	EW 94	5,4	3,6	3,2	4,7	3,9
	EW 99	5,6	4,7	3,6	3,1	2,8
REP	EW 89	3,6	3,2	6,2	7,5	10,1
	EW 94	1,3	2,5	2,4	4,1	5,8
	EW 99	0,7	0,9	1,6	1,6	1,8
PDS	EW99	4,4	3,7	4,1	3,1	1,2
Sonstige	EW 89	8,5	7,4	5,4	7,9	5,4
	EW 94	13,3	9,4	7,8	8,1	5,8
	EW 99	5,0	5,2	5,7	4,6	3,0

Veränderung der Stimmabgabe der verschiedenen Altersgruppen  
(in Prozentpunkten) zwischen 1994 und 1999 in Freiburg



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

R. Tressel/Th. Willmann